

**mehr Sprache.**  
Frühe Sprachförderung und Mehrsprachigkeit  
– eine Herausforderung für Familien und  
Institutionen früher Bildung

**Endbericht 1. Programmjahr 2008  
11. November 2008**

Vorgelegt von:

okay. zusammen leben  
Projektstelle für Zuwanderung und Integration  
Dr. Eva Grabherr & Dr. Eva Häfele

Färbergasse 15/304  
A-6850 Dornbirn

Tel. ++43-5572-398102  
Fax ++43-5572-398102-4

[www.okay-line.at](http://www.okay-line.at)

Rechtsträger: Verein Aktion Mitarbeit  
ZVR-Nr.: 142483657

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einleitung</b>	<b>S. 3</b>
<b>2</b>	<b>Generelle Dimensionen des Programms „mehr Sprache.“</b>	<b>S. 4</b>
2.1	Die Organisation	
2.1.1	Die Organisationsstruktur	
2.1.2	Koordinierung mit dem Auftraggeber	
2.2	Erscheinungsbild und Drucksorten	
2.3	Beauftragte Entwicklerinnen und Entwickler	
2.4	Akquisition von Drittmitteln	
2.5	Finanzierungsstand 2008	
<b>3</b>	<b>Die Programmschienen und Produkte des Programms „mehr Sprache.“</b>	<b>S. 7</b>
3.1	Programmschiene 1: „Brückenbauerinnen“	
3.2	Programmschiene 2: „Wörter wie Honig / Elternbildung für den frühen Spracherwerb“	
3.3	Programmschienen 3 und 4: Kompetenztraining „Spracherwerb unter den Bedingungen von Mehrsprachigkeit“ für PädagogInnen in Kindergärten und der 1. u. 2. Klasse Volksschule	
3.4	Programmschiene 5: „mehr sprachig.“ Wegweiser zur Kommunikation im 21. Jahrhundert	
<b>4</b>	<b>Öffentlichkeits- und Pressearbeit</b>	<b>S. 16</b>
4.1	Portal okay-line <a href="http://www.okay-line.at">www.okay-line.at</a>	
4.2	Presseberichte in Vorarlberger Medien im Jahr 2008	
4.3	Presseberichte in Vorarlberger Migrantenmedien im Jahr 2008	
4.4	Artikel in Zeitschriften für Fachöffentlichkeiten	
4.5	Auftaktveranstaltung für "Stakeholders"	
4.6	Programmpräsentationen	
4.7	Vorstellung des Programms in Vorarlberger Migrantenvereinen	
4.8	Überregionale Fachvernetzung – Konferenzen und Referenzprojekte	
<b>5</b>	<b>Anhang</b>	<b>S. 22</b>
5.1	Info-Texte für spezifische Zielgruppen	
5.2	Lehrgangsausschreibungen	
5.2.1	Konzepte Fach-Coaching	
5.3	Drucksorten und Folder	
5.4	Pressetexte	
5.4.1	Pressespiegel	

# 1 Einleitung

Das Programm „mehr Sprache. Frühe Sprachförderung und Mehrsprachigkeit – eine Herausforderung für Familien und Institutionen früher Bildung“ ist auf zwei Jahre angelegt. Der hier vorliegende Endbericht für das erste Programmjahr dokumentiert die Ergebnisse, Produkte und wichtigsten Prozessaktivitäten von 2008.

Sein Aufbau entspricht der inhaltlichen Struktur der vorangegangenen Zwischenberichte 1 (April 2008) und 2 (Juni 2008). Er schreibt diese Zwischenberichte fort. Wir bitten die dadurch auftretende Redundanz von Information zu entschuldigen.

Die inhaltlichen Schwerpunkte des 2. Programmjahres 2009 werden in einem eigenen Planungspapier dargestellt.

## **2 Generelle Dimensionen des Programms „mehr Sprache.“**

### **2.1 Die Organisation**

#### **2.1.1 Die Organisationsstruktur**

##### Konzept und Projektleitung:

okay.zusammen leben / Projektstelle für Zuwanderung und Integration

Dr. Eva Grabherr

Dr. Simon Burtscher

##### Projektkoordination:

Dr. Eva Häfele

##### Berichtsstruktur:

Vorarlberger Landtag / Verantwortliches Gremium für den Zukunftsfonds

Landesrat Mag. Siegi Stemer

Landesrat Ing. Erich Schwärzler

Abteilung Ia des Amtes der VLR / Dr. Elfriede Rauch-Eiter

#### **2.1.2 Koordinierung mit dem Auftraggeber**

Für die Klärung der organisatorischen Rahmenbedingungen für das Programm mit den Auftraggebern fanden in den drei Quartalen folgende Besprechungen bzw. Termine zur Berichterlegung statt:

- Besprechung am 7. Februar 2008 im Landhaus, Bregenz, mit Landesrat Mag. Siegi Stemer, Dr. Ruth Allgäuer (Vizerektorin der Pädagogischen Hochschule) und Margot Thoma (Kindergarteninspektorat)
- Besprechung am 7. Februar 2008 mit Landtagsabgeordneter Silvia Benzer
- Besprechung am 6. März 2008 mit Dr. Elfriede Rauch-Eiter, Abteilung Ia der VLR
- Besprechung des 1. Quartalsberichts am 1. April 2008 im Landhaus, Bregenz, mit Landesrat Mag. Siegi Stemer
- Präsentation des 1. Quartalsberichts am 7. April 2008 vor dem Präsidium des Zukunftsfonds im Landhaus Bregenz
- Besprechung am 7. Mai 2008 mit Dr. Elfriede Rauch-Eiter, Abteilung Ia der VLR und mit Mag. Carmen Nardelli, Abteilung Ia – Koordinationsstelle für Integrationsangelegenheiten
- Vorlage des 2. Quartalsberichts am 30. Juni 2008
- Informations- und Koordinationstreffen mit den Fachabteilungen des Landes (Abteilung Ia, Abteilung IIa und Abteilung IVa) am 15. Oktober 2008

## 2.2 Erscheinungsbild und Drucksorten

### **Wortmarke „mehr Sprache.“**

Gemeinsam mit dem Grafikbüro stecher id, Götzis wurde eine Wortmarke und eine Bezeichnung für das Programm entwickelt. Die Wortmarke mehr Sprache. wurde so konzipiert, dass sie auch unabhängig von „okay. zusammen leben“ für das Programm und seine inhaltlichen Stoßrichtungen funktionieren kann. Sie kann sich daher der Entwicklung des Programms in den nächsten Jahren und auch Änderungen in der Trägerschaft anpassen.

mehr Sprache.  
okay. zusammen leben

Der Untertitel lautet:

Frühe Sprachförderung und Mehrsprachigkeit – eine Herausforderung für Familien und Institutionen früher Bildung

### **Programmfolder „mehr Sprache.“**

Der Folder für das Gesamtprogramm „mehr Sprache.“ wurde in einer Auflage von 7.000 Stück produziert und am 26. Juni 2008 mit einem Begleitbrief an 4.000 Adressen versandt. Der Programmfolder informiert über die generellen Zielsetzungen des Programms, die einzelnen Programmschienen und die Träger sowie die Subventionsgeber von „mehr Sprache.“

### **Folder für die Veranstaltungsreihe „mehr sprachig.“**

Der Folder für die Veranstaltungsreihe 2008 und 2009 „mehr sprachig“ wurde in einer Auflage von 9.000 Stück produziert und am 10. September an 4.000 Adressen versandt. Der Folder informiert im Detail über die Inhalte und Referenten aller sieben Veranstaltungstermine.

## 2.3 Beauftragte Entwicklerinnen und Entwickler

### **Programmschiene 2: „Wörter wie Honig / Elternbildung für den frühen Spracherwerb“**

Mag. Elisabeth Allgäuer Hackl, Sprachenlehrerin HLW Rankweil  
Gerlinde Sammer, Kindergarten- und Hortpädagogin, Übungshort der BAKIP, Feldkirch  
Andreas Holzknecht, Obhut – Beratungsservice für Kinderbetreuung, Wolfurt.

### **Programmschiene 3 und 4: Kompetenztraining „Spracherwerb unter den Bedingungen von Mehrsprachigkeit“ für KindergartenpädagogInnen und für PädagogInnen der 1. und 2. Klasse Volksschule**

Mag. Elisabeth Allgäuer Hackl, Sprachenlehrerin HLW Rankweil  
Gerlinde Sammer, Kindergarten- und Hortpädagogin, Übungshort der BAKIP, Feldkirch  
Martine Durig, Direktorin VS Bludenz Mitte.

Ulrike Porod, Kindergartenpädagoginnen, lehrt an der BAKIP, Feldkirch

In den Lehrgängen kommen, neben den bereits genannten EntwicklerInnen, auch weitere FachreferentInnen zum Einsatz. Derzeit sind es drei Fachreferentinnen aus Österreich und der Schweiz.

#### **2.4 Akquisition von Drittmitteln**

In Abstimmung mit der Integrationsstelle im Amt der Vorarlberger Landesregierung/Abteilung Ia - Innere Angelegenheiten wurde ein Projekt mit dem Titel: *„mehr Sprache.“ Interkultureller Kompetenzaufbau für PädagogInnen in Kindergärten und Volksschulen sowie Elternberatungsinstitutionen auf kommunaler Ebene & Vernetzung von kommunalen und Landesbehörden in Sachen „interkulturelle Ausrichtung der frühen Bildungssysteme“* beim Europäischen Integrationsfonds eingereicht.

Die Einreichfrist endete am 31. September 2008. Bis dato liegen noch keine Informationen seitens des Bundesministeriums für Inneres vor, ob das Förderungsansuchen positiv beurteilt wurde.

Für die Einwerbung von Drittmitteln stehen wir in laufendem Kontakt mit den hierfür zuständigen Personen auf Landes- und Bundesebene. Sollten zusätzliche Drittmittel generiert werden können, wird die Verwendung mit den zuständigen Stellen in der Landesregierung abgesprochen.

#### **2.5 Finanzierungsstand 2008**

Bisher wurden drei Tranchen der Gesamtfördersumme ausbezahlt. Das Projekt „mehr Sprache.“ befindet sich im Budgetrahmen, wobei einige Aktivitäten – wie die Informationsveranstaltung am 27.2. 2008 – nicht im Budget vorgesehen waren. Bei anderen Budgetposten sind jedoch Einsparungen zu erreichen, wodurch der Gesamtrahmen der Mittel nicht überschritten wird.

Für das Jahr 2009 wurde der kalkulierte Bedarf an Finanzierungsmittel im Juni 2008 an die zuständige Stelle weitergeleitet.

### **3 Die Programmschienen und Produkte des Programms „mehr Sprache.“**

#### **3.1 Programmschiene 1: „Brückenbauerinnen“**

Das Programm „Brückenbauerinnen“ zielt darauf, die besonderen Fähigkeiten von Menschen mit Migrationshintergrund (Zweisprachigkeit, interkulturelle Kompetenz) für die Integrationsarbeit nutzbar zu machen: nämlich für die Kommunikation zwischen Eltern und PädagogInnen und damit für den Aufbau einer guten Erziehungspartnerschaft zwischen Elternhaus und Bildungsinstitution.

Bildungsinstitutionen (Kinderbetreuungseinrichtungen, Kindergärten, Pflichtschulen) können DolmetscherInnen für Elterngespräche und Elternabende buchen. Weiters werden die PädagogInnen in Fragen der Arbeit mit Eltern mit Migrationshintergrund beraten und Übersetzungsdienste für Einladungen zu Elternabenden, Info-Materialien für Eltern etc. angeboten.

#### **Zahlen und Fakten:**

2006: 14 Einsätze der Brückenbauerinnen

2007: 39 Einsätze in den Bildungsinstitutionen sowie 4 Einsätze bei der Elternberatung und in Mutter-Kind-Treffs.

2008 bis Anfang November:

Spielgruppen, Kindergärten und Schulen: 79 Einsätze

Mutter-Kind-Treff Ludesch: 7 Einsätze

Elternberatung in Bludenz: 9 Einsätze

Forschungsprojekt Elternbegleitung an der Pädiatrie des LKH Bregenz: 45 Einsätze

2008 fanden bisher 140 Einsätze der Brückenbauerinnen statt, im Vergleich dazu: 2007 wurden insgesamt 43 Einsätze verzeichnet. Das verweist auf den hohen Bedarf an Dolmetschtätigkeiten für die Elternarbeit in den Vorarlberger Bildungsinstitutionen. Weiters wurden 2008 auch außerschulischen Institutionen wie Connexia und der Gemeinde Ludesch im Rahmen von Pilotprojekten Brückenbauerinnen für Elternbildungsinstitutionen zur Verfügung gestellt. Das Forschungsprojekt Elternbegleitung an der Pädiatrie des Landeskrankenhauses Bregenz verzeichnet bereits 45 Einsätze.

Weitere Anfragen für den Bedarf an Dolmetschtätigkeit gibt es aus dem Gesundheitsbereich: aks, Kinderärzte etc. Dieser Nachfrage können wir derzeit nicht nachkommen. Wir konzentrieren den Einsatz unserer Brückenbauerinnen derzeit auf die Nachfrage aus den Bildungsinstitutionen und den Elternbildungsinstitutionen.

Der Pool der Brückenbauerinnen konnte 2008 von 16 auf 20 Personen erweitert werden. Es fanden drei generelle Weiterbildungsveranstaltungen und eine laufende fachliche Begleitung der Einsätze der Brückenbauerinnen statt.

### **3.2 Programmschiene 2: „Wörter wie Honig / Elternbildung für den frühen Spracherwerb“**

#### **Lehrgang für Elternbegleiterinnen und -begleiter „Elternbildung für den frühen Spracherwerb unter besonderer Berücksichtigung der zwei- und mehrsprachigen Entwicklung von Kindern“**

Die Inhalte dieses Lehrgangs konzentrieren sich auf Fragen des Spracherwerbs in den ersten Lebensjahren, in denen die Eltern die wichtigsten Bezugspersonen der Kinder sind. Was kann Eltern vermittelt, geraten und empfohlen werden, um die Sprachentwicklung ihrer Kinder, insbesondere unter den Bedingungen von Zwei- und Mehrsprachigkeit, bestmöglich zu fördern und zu unterstützen?

Der Weiterbildungslehrgang wird für Personen angeboten, die Eltern in den Fragen des frühen Spracherwerbs, insbesondere unter den Bedingungen von Zwei- und Mehrsprachigkeit, begleiten und unterstützen können bzw. möchten. Die Multiplikatorinnen sind in bereits bestehenden Elternberatungssettings (Connexia, AKS, Spielgruppen etc.) und in neuen Settings (Migrantenvereine, Wohnsiedlungen, auf kommunaler Ebene etc.) tätig.

Im Vorfeld wurden bereits im Frühjahr 2008 umfangreiche Sondierungsgespräche mit dreizehn Institutionen und Akteuren, deren MitarbeiterInnen die primäre Zielgruppe für den „Lehrgang für Elternbegleiterinnen und Elternbegleiter“ bilden, geführt. Diese Sondierungsgespräche dienten einerseits dazu die Programmangebote bekannt zu machen andererseits hatten sie die Funktion, die Entwicklung der Produkte zielgruppensensibel zu gestalten, um dann in der organisatorischen Ausrichtung möglichst nahe an den Bedürfnissen der Zielgruppe zu sein.

Die Sondierungsgespräche für den „Lehrgang für Elternbegleiterinnen und -begleiter“ wurden sowohl im Rahmen von persönlichen Gesprächsterminen als auch von Telefon-Interviews durchgeführt.

Der Lehrgang besteht aus insgesamt 50 Unterrichtseinheiten (zu 50 Minuten) Seminarpräsenz, in 4 Modulen (jeweils am Freitag Nachmittag und am Samstag), von September 2008 bis Januar 2009 (erster Lehrgang) und März bis September 2009 (zweiter Lehrgang). Der 1. Lehrgang ist am 26. September mit 25 TeilnehmerInnen gestartet; für den 2. Lehrgang ab März bis September 2009 sind bereits 12 Anmeldungen vorhanden. Das begleitende Fach-Coaching für die MultiplikatorInnen ist derzeit in Konzeption. Es soll eine fachliche Begleitung bei der Umsetzung der Beratungstätigkeiten sichern und die Rahmenbedingungen für die Beratungsangebote der LehrgangsteilnehmerInnen optimieren.

#### **Fachskriptum „Lehrgang für Elternbegleiterinnen und -begleiter“**

Für den Lehrgang gibt es ein umfangreiches Fachskriptum, das neben den Fachskripten und Bibliografien der einzelnen Referentinnen auch eine Vielzahl von schriftlichen Informationsmaterialien zu den relevanten Themen enthält.

#### **Elternratgeber "Sprich mit mir und hör mir zu!" Wie wir unsere Kinder beim Sprechen lernen unterstützen können! Eine Broschüre für Eltern**

Ein zweisprachiger Elternratgeber für den frühen Spracherwerb unter den Bedingungen von Mehrsprachigkeit ist derzeit in der türkisch-deutschen Ausgabe in Produktion; die Produkti-

on des Elternratgebers in weiteren Sprachen (Russisch, Spanisch, Bosnisch-Kroatisch-Serbisch) ist in Vorbereitung. Die türkisch-deutsche Broschüre wird ab Dezember 2008 erhältlich sein.

Das Ziel für 2009 ist eine quantitativ hohe und qualitativ möglichst passgenaue Verbreitung des Elternratgebers an die Zielgruppe der Eltern mit Migrationshintergrund.

### **Materialienkoffer „Lies mir vor und spiel mit mir“**

Der Materialienkoffer ist mit Spielen, Bilderbüchern (u.a. zweisprachige) und zweisprachigen Manuals für Eltern zur Verwendung der Materialien in ihrem Alltag mit den Kindern ausgestattet. Wir werden diesen Materialienkoffer in einer limitierten Auflage produzieren.

Darüber hinaus stellen wir den Inhalt des Koffers (Spiele und Bücher) in Form einer Bezugsliste und die zweisprachigen Elternmanuals (für den Einsatz der Bücher und der Tischspiele) in hoher Auflage in Printform und als Downloads zur Verfügung. Weiters produzieren wir ein Display für die Inhalte des Materialienkoffers im Corporate Design des Programms "mehr Sprache". Dieses findet in den Bibliotheken, in den Ludotheken sowie bei den Partnerorganisationen Anwendung.

Die Grundausrüstung des Materialienkoffers ist bereits zusammen gestellt; der deutsche Text für das Manual für Eltern wurde ausgearbeitet und die Produktion eines zweisprachigen Manuals Türkisch-Deutsch sowie des Materialienkoffers läuft derzeit.

Der Materialienkoffer mit türkisch-deutschem Manual ist ab Februar 2009 erhältlich. Die Produktion von Manuals in weiteren Migrantensprachen ist ebenfalls in Vorbereitung

### **Machbarkeitsstudie und Umsetzungskonzept für den Einsatz der Produkte und Angebote der Programmschiene 2 „Wörter wie Honig“**

Im März 2008 wurde die Erstellung einer „Machbarkeitsstudie für den Einsatz der Produkte und Angebote der Programmschiene 2/ "Wörter wie Honig"-Elternbildung für den frühen Spracherwerb" beauftragt. Diese Studie sowie ein Konzept für ein umfangreiches „Elternbegleitungsprojekt für Migranten (EBM)“ liegen seit September 2008 vor. Die Machbarkeitsstudie ist eine wichtige Grundlage für die Planung der Distribution der entwickelten Produkte im Jahr 2009.

### **Informations- und Koordinationstreffen mit den für Elternbildung und -information zuständigen Abteilungen der Landesregierung**

Am 15. Oktober 2008 fand das erste Informations- und Koordinationstreffen mit den zuständigen Fachabteilungen der Landesregierung statt. Anwesend waren die Abteilung IVa – Familypoint und Kinder in die Mitte, das Familien- und Jugendreferat, Abteilung IIa – das Kindergartenreferat und die Vertreterin der koordinierenden Abteilung Ia – Koordinationsstelle für Integrationsangelegenheiten.

Ziel dieses Treffens war die frühzeitige Information über die Produkte und Angebote der Programmschiene 2 „Wörter wie Honig“ sowie eine Erörterung der Wirkungsmöglichkeiten der Produkte und Angebote dieser Programmschiene.

## Zahlen & Fakten:

### Weiterbildungslehrgang (inkl. Fachskriptum)

- Sondierungsgespräche mit Institutionen und AkteurInnen im März 2008
- Ausschreibung im Juni 2008
- Termine Lehrgänge: September 2008 – Januar 2009, März 2009 – September 2009  
TeilnehmerInnenanzahl: 25 Personen pro Durchgang
- Der 1. Durchgang startete am 26. September 2008 mit 25 Teilnehmerinnen
- Teilnehmerinnen sind Personen aus Einrichtungen, die Kontakte zu Eltern pflegen sowie MultiplikatorInnen aus Migrantenvereinen und aus der Gemeinwesenarbeit.
- Fach-Coaching ab Januar 2009

### Zweisprachiger Elternratgeber (jeweils Deutsch und eine zweite Sprache)

- Produktion der deutsch-türkischen Variante: Oktober – Dezember 2008
- Erscheinungstermin: Dezember 2008
- Distribution: ab Januar 2009 mit breiter Streuung
- Zielgruppe: Eltern mit Migrationshintergrund.

### Materialienpaket Früher Spracherwerb

- Produktion: September 2008 bis Januar 2009
- Distribution: ab Februar 2009
- Zielgruppe: Einrichtungen und Personen, die mit Eltern Kontakt haben, als Multiplikatoren. Eltern mit Migrationshintergrund.

### Machbarkeitsstudie und Umsetzungskonzept für den Einsatz der Produkte und Angebote der Programmschiene 2 „Wörter wie Honig“

- Beauftragung: März 2008
- Umsetzungskonzept „Elternbegleitung für Migranten“: Oktober 2008

### **3.3 Programmschienen 3 und 4: Kompetenztraining „Spracherwerb unter den Bedingungen von Mehrsprachigkeit“ für PädagogInnen in Kindergärten und der 1. und 2. Klasse Volksschule**

#### **Kompetenztrainings**

Das Kompetenztraining für „Deutsch als Zweitsprache unter der Bedingung von Mehrsprachigkeit“ richtet sich an Kindergarten- und VolksschulpädagogInnen, die in ihrer Bildungseinrichtung mit früher Sprachförderung von Kindern nichtdeutscher Muttersprache beschäftigt sind.

Der erste Durchgang hat am 31. Mai 2008 begonnen und endet am 15. November 2008. Insgesamt nehmen 33 Kindergarten- und Volksschulpädagoginnen daran teil. Die Teilnehmerinnen erhalten ein Abschlusszertifikat, in dem die Inhalte der Lehrveranstaltung im Detail angeführt sind.

Der zweite Durchgang des Kompetenztrainings hat am 4. Oktober 2008 begonnen und endet im März 2009. Insgesamt nehmen 32 Kindergarten- und Volksschulpädagoginnen am Kompetenztraining teil.

#### **Fachskriptum „Kompetenztraining“**

Für das Kompetenztraining wurde ein umfangreiches Fachskriptum zusammengestellt, das neben den Fachskripten der einzelnen Referentinnen auch Arbeitsunterlagen, Bibliografien, Informationen zu den Themenbereichen sowie ein detailliertes Sprachenportfolio der Teilnehmerinnen umfasst.

#### **Seminar „Sprachförderung unter den Bedingungen der Mehrsprachigkeit in Spiel- und Kindergruppen und Eltern-Kind-Zentren“**

17. Mai 2008, St. Arbogast

Insgesamt haben 17 Personen an diesem eintägigen Seminar teilgenommen, das von Mag. Elisabeth Allgäuer-Hackl und Gerlinde Sammer durchgeführt wurde. Organisiert wurde es von der Landesservicestelle für Spielgruppen und Eltern-Kind-Zentren im Rahmen des Programms „mehr Sprache.“.

11. Oktober 2008, St. Arbogast

Insgesamt haben 11 Personen an diesem eintägigen Seminar teilgenommen, das von Mag. Elisabeth Allgäuer-Hackl und Gerlinde Sammer durchgeführt wurde. Organisiert wurde es von der Landesservicestelle für Spielgruppen und Eltern-Kind-Zentren im Rahmen des Programms „mehr Sprache.“.

#### **Zahlen & Fakten:**

Kompetenztraining „Spracherwerb unter den Bedingungen von Mehrsprachigkeit“ für PädagogInnen in Kindergärten und der 1. und 2. Klasse Volksschule

- 1. Durchgang vom 31. Mai 2008 bis 15. November 2008 mit insgesamt 33 TeilnehmerInnen

- 2. Durchgang vom 4. Oktober 2008 bis 31. März 2008 mit insgesamt 32 TeilnehmerInnen
- Zielgruppen: Kindergarten und VolksschulpädagogInnen

Sprachförderung unter den Bedingungen der Mehrsprachigkeit in Spiel- und Kindergruppen und Eltern-Kind-Zentren

- 1. Eintägige Seminarveranstaltung am 17. April 2008 mit 17 TeilnehmerInnen
- 2. Eintägige Seminarveranstaltung am 11. Oktober 2008 mit 11 TeilnehmerInnen
- Zielgruppen: PädagogInnen in Spielgruppen und Kinderbetreuungseinrichtungen
- Organisation: Landesservicestelle für Spielgruppen und Eltern-Kind-Zentren im Rahmen des Programms „mehr Sprache.“

### **Begleitendes Fach-Coaching**

Das Fach-Coaching wird im Format „Interessensgruppen“ umgesetzt. Die Konzeption des Angebotes orientiert sich am konkreten Bedarf der Teilnehmerinnen und basiert auf den folgenden Überlegungen:

- Die TeilnehmerInnen können sich in kleineren Gruppen intensiver und praxisbezogener mit verschiedenen Inhalten auseinandersetzen.
- Die Anwesenheitszeiten in Interessensgruppen werden in die Zeit des Selbststudiums eingerechnet, damit die TeilnehmerInnen keinen zusätzlichen Zeitaufwand haben.
- Pro Fach-Coaching sind drei Einheiten vorgesehen.

Die Themen der insgesamt sieben Interessensgruppen sind:

- „Mit Eltern / Erziehungsberechtigten Entwicklungs-, Konflikt- und Beratungsgespräche führen“
- „Living books“ – Weltcafé mit Personen mit Migrationshintergrund
- „Beobachtungskriterien für Kinder nicht-deutscher Muttersprache“
- „Die deutsche Grammatik – Meilensteine im Spracherwerb“
- „Arbeiten mit Sprachenportfolios“
- „Eltern zur Mitarbeit gewinnen“

Die Interessensgruppen für den 1. Durchgang des Kompetenztrainings werden im Zeitraum September bis Dezember 2008 angeboten. Die Interessensgruppen für den 2. Durchgang werden im Frühjahr 2009 durchgeführt.

Die Teilnahme an den Interessensgruppen wird ebenfalls im Abschlusszertifikat vermerkt.

### **3.4 Programmschiene 5: „mehr sprachig. Wegweiser zur Kommunikation im 21. Jahrhundert“**

In einer Reihe von sieben Vorträgen vom Oktober 2008 bis November 2009 setzen Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen, Wirtschaftstreibende und Sprach-Künstler und Künstlerinnen Wegweiser für die Gestaltung und Orientierung in einer zeitgemäßen Sprach- und Bildungspolitik. Sie schaffen damit Zugänge zu einem öffentlichen Diskurs, der die Chancen und Risiken von Mehrsprachigkeit in unseren global vernetzten Gesellschaften thematisiert.

Die Veranstaltungen werden an unterschiedlichen Veranstaltungsorten – von Bregenz bis Bludenz – durchgeführt, um damit die Komplexität und die Dimensionen der Mehrsprachigkeit besser zu kommunizieren und die interessierte Öffentlichkeit im ganzen Land zu erreichen. Passend zum jeweiligen Veranstaltungsschwerpunkt werden auch Künstlerinnen und Künstler, die sich mit der jeweiligen Thematik auseinandersetzen, eingebunden.

Der Folder „mehr sprachig. – Wegweiser zur Kommunikation im 21. Jahrhundert“ wurde in einer Auflage von 9.000 Exemplaren produziert. Er kommt in Vorarlberg sowie in der benachbarten Ostschweiz und in Liechtenstein zum Einsatz. Weiters wird er bei allen öffentlichen und internen Veranstaltungen von okay.zusammen leben / Projektstelle für Zuwanderung und Integration aufgelegt.

#### **Die Netzwerkpartner**

Als Netzwerkpartner konnten die folgenden Einrichtungen gewonnen werden:

- Motif – Interkultureller Kulturverein Bregenz
- Radio Proton – das freie Radio
- Tierra Madura – das Land in voller Reife
  
- Arbeiterkammer Vorarlberg
- ARGE Erwachsenenbildung
- Industriellenvereinigung Vorarlberg
- Wirtschaftskammer Vorarlberg

Sie unterstützen die Öffentlichkeitsarbeit der Veranstaltungsserie durch Einschaltungen, Versand über ihre Newsletter, Termine in den Veranstaltungskalendern sowie Weiterleitung an die Mitglieder.

#### **Veranstaltungen 2008**

Im Jahr 2008 werden zwei Veranstaltungen durchgeführt. Die Auftaktveranstaltung greift die zahlreichen Dimensionen des Leitthemas „Mehrsprachigkeit“ auf.

##### **Treffpunkt Babylon – Chancen, Risiken und Grenzen der Mehrsprachigkeit**

Univ. Prof. Dr. Hans-Jürgen Krumm, Universität Wien

Termin: Donnerstag, 23. Oktober 2008 um 19.30 Uhr

TeilnehmerInnenanzahl: 120 Personen aus Vorarlberg, Schweiz und Liechtenstein

Veranstaltungsbezogene Medienarbeit:

- Interview im ORF Hörfunk „Kultur nach Sechs“ am 23.10.2008
- Radio Proton: Mitschnitt der Veranstaltung und Sendung am 27. Oktober 2008 um 18.00 Uhr
- Terminankündigung im Veranstaltungskalender vol.at, in den Vorarlberger Nachrichten, in der Monatszeitschrift Kultur und der monatlichen Zeitschrift Saiten, ORF.at Termine,
- Weitere Terminankündigungen im on-line Veranstaltungskalender [www.schule.at](http://www.schule.at), Servicestelle für Spielgruppen und Eltern-Kind-Zentren, koje-Veranstaltungskalender u.v.m.

### **Fremde Sprache Dialekt? – Die wechselvolle Beziehung von Hoch- und Alltagssprachen**

Prof. Dr. Beat Siebenhaar, Universität Leipzig  
Michael Köhlmeier

Termin: Donnerstag, 4. Dezember 2008

### **Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für die Veranstaltungsreihe „mehr sprachig.“**

Auf der Portalseite [www.okay-line.at/](http://www.okay-line.at/) Rubrik Aktuelles wurde eine eigene Seite mit der Bezeichnung „mehr sprachig.“ Vortragsreihe eingerichtet. Hier stehen Informationen, Powerpoint-Präsentationen und Berichte für den Download zur Verfügung.

Die Veranstaltungsreihe „mehr sprachig“ wurde in der Oktober 2008 Ausgabe der Monatszeitschrift „Kultur“ einer breiteren Öffentlichkeit vorgestellt.

Aktion, Oktober 2008

Herausforderung für die Zukunft: Mehrsprachigkeit

Gemeindeblatt Hohenems, 17. Oktober 2008

Die Chancen Babylons – die landesweite Vortragsreihe „mehr sprachig – Wegweiser zur Kommunikation im 21. Jahrhundert“ startet nächsten Donnerstag in Hohenems.

Koje Newsletter, 8.10.2008

„mehr sprachig.“ – Wegweiser zur Kommunikation im 21. Jahrhundert (mit den Terminen 2008)

Newsletter der Vorarlberger Industriellenvereinigung, Oktober 2008

mehr sprachig – Wegweiser zur Kommunikation im 21. Jahrhundert (mit den Terminen 2008)

Schulnotizen, Nr. 3/2008

mehr sprachig – Wegweiser zur Kommunikation im 21. Jahrhundert

Bezahlte Einschaltungen:

Ostschweizer Kulturmagazin „Saiten“, Oktober 2008

Monatszeitschrift „Kultur“, Oktober 2008

Einen Überblick über die Presseberichte und Pressetexte finden Sie im Anhang

## **Die Veranstaltungen im Jahr 2009**

Für das Jahr 2009 sind fünf Veranstaltungen fixiert.

### **Sprachwelten der Wissensgesellschaft Denken und Sprechen in der globalisierten Welt** Univ. Prof. Dr. Konrad Ehlich

Termin: Donnerstag, 19. Februar 2009, 19.30 Uhr  
Ort: Kuppelsaal der Vorarlberger Landesbibliothek, Bregenz

### **Vom Einschließen und Ausgrenzen Sprache, Bildung, soziale Zugehörigkeit** Univ. Prof. Dr. Ingrid Gogolin

Termin: Freitag, 17. April 2009, 19.30 Uhr  
Ort: Vereinshaus, Rankweil

### **Was uns im Innersten zusammenhält Sprachen, Wir-Gefühle und Identitäten** Univ. Prof. Dr. Inken Keim

Termin: Mittwoch 17. Juni 2009, 19.30 Uhr  
Ort: Jugendzentrum Vismut, Dornbirn

### **Wörter auf der Goldwaage Konjunkturen in der Bewertung von Sprachen** Dr. Katharina Brizic

Termin: Freitag 25. September 2009, 19.30 Uhr  
Ort: Remise, Bludenz

### **Sprachwirtschaft Mehrsprachigkeit als Wirtschafts- und Standortfaktor** Vortragende aus Unternehmen in Vorarlberg

Termin: Donnerstag 12. November 2009, 19.30 Uhr  
Ort: Competence Center Rheintal, Milleniumspark, Lustenau

## **Zahlen & Fakten:**

- Versand des Folders „mehr sprachig.“ im September 2008 an 4.000 interessierte Einrichtungen und Personen in ganz Österreich
- Pressearbeit in Vorarlberg und in der Ostschweiz (Kopien der Presseberichte im Anhang)
- Einbindung von Netzwerkpartnern und MultiplikatorInnen zur Bewerbung der Veranstaltungsreihe „mehr sprachig.“
- Auftaktveranstaltung am 23.10.2008 „Treffpunkt Babylon – Chancen, Risiken und Grenzen der Mehrsprachigkeit mit Univ. Prof. Dr. Hans-Jürgen Krumm, Universität Wien mit 120 TeilnehmerInnen im Salomon Sulzer Saal, Hohenems
- Eine weitere Veranstaltung im Jahr 2008 und fünf Veranstaltungen im Jahr 2009

## **4 Öffentlichkeitsarbeit und Pressearbeit**

Die laufende Information für die Öffentlichkeit und die Interessierten über den Stand des Programms und über die Projekte und Angebote erfolgt über das Portal „okay-line.at“, den vierteljährlich erscheinenden digitalen Newsletter „okay-News“ sowie die „okay-Termine“ der Projektstelle „okay. zusammen leben“.

Weiters wird das Gesamtprogramm in Fachöffentlichkeiten (Integration, Bildungsbereich, Elternbildung, kommunale Ebene etc.) – mit Schwerpunkt Vorarlberg – zur Gewinnung und Sensibilisierung von relevanten Institutionen und Akteuren vorgestellt.

Im 2. Quartal 2008 lag ein Schwerpunkt auf der Informierung von Migrantenorganisationen über das Programm. Sie repräsentieren eine wichtige (aus Sicht der Entwicklung der Produkte im Jahr 2008 vor allem sekundäre) Zielgruppe für die im Programm entwickelten Maßnahmen. Eine intensive und persönliche Information darüber, dass Landtag und Landesregierung in dieser organisatorischen Konzentration und finanziellen Quantität in die frühe Sprachförderung investieren, soll hier entscheidend zur Motivation und notwendigen Ermüdung beitragen.

Begleitend wurde im August 2008 eine Presseausendung an alle relevanten Migrantenmedien in Vorarlberg und Österreich durchgeführt.

### **4.1 Portal okay-line [www.okay-line.at](http://www.okay-line.at)**

Im Modul „Aktuelles“ des Portals [www.okay-line.at](http://www.okay-line.at) werden unter „Programm mehr Sprache.“ laufend aktualisierte Informationen über die Programmschienen und Produkte sowie über relevante Themenbereiche zur frühen Sprachförderung und zur Mehrsprachigkeit öffentlich gemacht.

Auf der Portalseite [www.okay-line.at/](http://www.okay-line.at/) unter der Rubrik Aktuelles wurde eine eigene Seite mit der Bezeichnung „mehr sprachig. Vortragsreihe“ eingerichtet. Hier stehen Informationen, Powerpoint-Präsentationen und Berichte der interessierten Öffentlichkeit für den Download zur Verfügung.

### **4.2 Presseberichte in Vorarlberger Medien im Jahr 2008**

Das Programm „mehr Sprache“ wurde in der Juni 2008 Ausgabe der Monatszeitschrift „Kultur“ einer breiteren Öffentlichkeit vorgestellt.

Die Presseberichte der Veranstaltungsserie „mehr sprachig.“ Sind bereits im Kapitel 3.4. „Programmschiene 5: „mehr sprachig.“ Wegweiser zur Kommunikation im 21. Jahrhundert“ dargestellt.

### **4.3 Presseberichte in Vorarlberger Migrantenmedien im Jahr 2008**

Im August 2008 wurde eine Presseaussendung in deutscher und in türkischer Sprache an alle wichtigen Migrantenmedien in Vorarlberg und in Österreich durchgeführt. Dem Presstext war ein Begleitschreiben und der Programmfolder „mehr Sprache.“ beigelegt.

Der Bericht wurde bisher in den folgenden On-line- und Print-Medien veröffentlicht:

„Turk on-line“, 27. August 2008  
www.turkonline.at

„Mi u Vorarlberg“ Oktober 2008  
Land Vorarlberg investiert verstärkt in die Sprachförderung der Kinder

„Biz Dergisi“ September 2008  
Sprachförderung für Migrantenkinder – Land Vorarlberg investiert verstärkt in die Sprachförderung für Kinder

### **4.4 Artikel in Zeitschriften für Fachöffentlichkeiten**

„Schule heute“ - Ausgabe Mai 2008  
Zeitschrift des Landesschulrates für Vorarlberg, die mit Unterstützung des Landes Vorarlberg herausgegeben wird.  
Titel: mehr Sprache. Frühe Sprachförderung und Mehrsprachigkeit – eine Herausforderung für Familien und Institutionen früher Bildung  
Zielgruppe: PädagogInnen in Vorarlberg

Fachzeitschrift „obwohl“ - Ausgabe Mai 2008  
Fachzeitschrift für Kindergarten- und Kinderbetreuung in Vorarlberg.  
Titel: mehr Sprache. Frühe Sprachförderung und Mehrsprachigkeit – eine Herausforderung für Familien und Institutionen früher Bildung  
Zielgruppe: KindergartenpädagogInnen, Einrichtungen der Kinderbetreuung.

Fachzeitschrift „obwohl“ - Ausgabe September 2008  
Fachzeitschrift für Kindergarten- und Kinderbetreuung in Vorarlberg.  
Titel: Zum aktuellen Stand des Projektes „mehr Sprache. Frühe Sprachförderung und Mehrsprachigkeit – eine Herausforderung für Familien und Institutionen früher Bildung  
Interview mit dem Referenten Univ.Prof. Dr. Hans-Jürgen Krumm  
Zielgruppe: KindergartenpädagogInnen, Einrichtungen der Kinderbetreuung.

### **4.5 Auftaktveranstaltung für "Stakeholders"**

**Informationsveranstaltung zum Auftakt des Programms „mehr Sprache.“**  
27.2.2008 im Junker-Jonas-Schlössle, Götzis

Die Veranstaltung richtete sich an Institutionen und Akteure, für welche die Produkte und Angebote relevant sind: als Zielgruppe für die Angebote, aber auch als zukünftige Kooperationspartner etc. Weiters diente sie dazu, Fragen und Anregungen zur gemeinsamen ver-

netzten Weiterentwicklung des Programms aufzunehmen. An der Veranstaltung haben 41 Personen teilgenommen (siehe TeilnehmerInnenliste im Anhang).

#### **4.6 Programmpräsentationen**

##### **Präsentation des Programms „mehr Sprache.“ für MuttersprachlehrerInnen**

Vorstellung des Gesamtprogramms bei der Sitzung der MuttersprachlehrerInnen am 10. März 2008 im Landesschulrat in Bregenz.

##### **Vorstellung des Programms im Rahmen der Integrationsausstellung des Bundesministeriums für Inneres**

3.4.2008, Messegelände Dornbirn

Die Wanderausstellung war an jedem Ausstellungstag von 9:00h bis 18:00h geöffnet. Sie wurde von MitarbeiterInnen des Österreichischen Integrationsfonds betreut. Am Vormittag haben vor allem Schulklassen die Ausstellung besucht. Am Nachmittag gab es einen inhaltlichen Block. Im Rahmen dieses inhaltlichen Blocks wurde auch das Programm „mehr Sprache.“ vorgestellt. Moderiert wurde dieser Block von Miriam Hie (ORF).

##### **Präsentation des Programms „mehr Sprache.“ im Vorarlberger Gemeindeverband**

8. Mai 2008, Dr. Othmar Müller, Gemeindeverband, Dornbirn

##### **Präsentation des Programms „mehr Sprache.“ vor dem Bildungs- und Kulturausschuss des Vorarlberger Landtags**

28. Mai 2008, Landhaus Bregenz

##### **Präsentation des Programms „mehr sprache.“ bei der Veranstaltung der Vorarlberger Elternvereine zum Thema "Fremdsprachen lernen"**

25. September 2008, Pädagogische Hochschule Feldkirch

##### **Präsentation des Programms „mehr sprache.“ bei der Auftaktveranstaltung zum Programm „Sprachfreude. Nenzing spricht mehr“**

20. Oktober 2008, Nenzing

#### **4.7 Vorstellung des Programms in Vorarlberger Migrantenvereinen**

Das Gesamtprogramm „mehr Sprache.“ und die Produkte der Programmschiene 2 „Wörter wie Honig - Elternbildung für den frühen Spracherwerb“ wurden im 2. Quartal Mitgliedern und Akteuren von Migrantenvereinen vorgestellt. Eines der Ziele war es, potenzielle zweisprachige MultiplikatorInnen für die Elternbildung in Sachen „Früher Spracherwerb“ zunächst für den Lehrgang und in einem nächsten Schritt für die Beratungsarbeit in den Migrantenvereinen zu gewinnen.

##### **„Brückenbauerinnen“**

5. März 2008

Informierung über das Programm in der Gruppe „Brückenbauerinnen“ zwecks Gewinnung der zweisprachigen Brückenbauerinnen für den Lehrgang „Elternbildung für den frühen Spracherwerb“

### **Galileo – Verein für Integration und Bildung, Dornbirn**

7. März 2008

Sürayi Apaydin, Obmann des Galileo-Instituts  
Aysegül Soylu, ehrenamtliche Mitarbeiterin

Der Verein hat einen Bildungsschwerpunkt und bietet Nachhilfe und Nachmittagsbetreuung für SchülerInnen an. Erwachsenen werden Sprachkurse (Deutsch, Englisch und Türkisch) angeboten. Außerdem werden kulturelle und soziale Aktivitäten (Tag der offenen Tür, Seminare, Leseaktionen, Theater, Ausflüge, etc.) veranstaltet.

### **Türkische Plattform**

10. März 2008

Attila Dincer, Generalsekretär

Es gibt derzeit rund 45 aktive türkische und türkeistämmige Vereine in Vorarlberg. Diese Vereine führen seit Jahren religiöse, soziale, kulturelle und sportliche Aktivitäten durch, leisten dadurch wertvolle Gemeinwesenarbeit und fördern dadurch in gewisser Weise die Integration im Lande mit.

### **Mimosa – Frauenverein für Bildung und Kultur**

8. April 2008

Fatma Keskin, Obfrau  
Esra Yanik

Mimosa ist ein von türkischen Frauen gegründeter Verein, der seit 2006 im Bereich Bildung und Kultur tätig ist.

### **Tierra Madura**

13. Mai 2008

Sara Hammermann, Gerardo Rojas, Mariella Schranz, Manfred Stemmer

Tierra Madura (Das Land in voller Reife) ist eine Initiative von LateinamerikanerInnen und VorarlbergerInnen zur Förderung der Integration.

### **ATIB (Avusturya Türk İslam Birliği)**

30. Mai 2008

Mustafa Paçalı (Obmann ATIB Bregenz), Hidayet Kalın (Obmann ATIB Hohenems)

ATIP ist eine religiöse Gemeinschaft des Islam in Vorarlberg. Sie besteht aus mehreren Ortsvereinen und untersteht dem türkischen Religionsministerium. Sie ist die an Mitgliedern stärkste islamische Gemeinschaft Vorarlbergs.

### **Dachverband für Serbische Vereine in Vorarlberg**

25. Juni 2008

Isidor Jablanov, Obmann

Im Dachverband sind 15 serbische Vereine vertreten.

## **4.8 Überregionale Fachvernetzung – Konferenzen und Referenzprojekte**

### **Konferenz „Nachhaltige Sprachförderung“**

Wien, 28. und 29.2.2008

Über 400 TeilnehmerInnen aus ganz Österreich verschafften sich einen Überblick über den Stand der Wissenschaft in Sachen Zweitspracherwerb und Mehrsprachigkeit, praktische Modelle von Sprachlern- und Sprachförderangeboten sowie über die Chancen und Herausforderungen der Sprachförderung im österreichischen Bildungssystem. Veranstalter war das Netzwerk SprachenRechte in Kooperation mit der Universität Wien, verbal und ÖDaF mit Unterstützung des BMUKK und der MA 17 der Stadt Wien.

Von den MitarbeiterInnen des Programms haben teilgenommen: Dr. Eva Grabherr (Vortragende), Dr. Simon Burtscher, Dr. Eva Häfele, Mag. Elisabeth Allgäuer

### **„Österreichisches Sprachenkompetenzzentrum“, Graz**

Im Rahmen des Austausches über ein europaweites Sprachenprojekt „Language Education Policy Profile (LEPP)“ wurden Informationen über das Gesamtprogramm „mehr Sprache.“ an das Österreichische Sprachenkompetenzzentrum in Graz übermittelt.

### **Internationale Konferenz „Lebensweltliche Mehrsprachigkeit“**

Eisenstadt, 13. – 15. Juni 2008

Das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur und die Österreichische UNESCO-Kommission veranstalteten, mit Unterstützung des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung, diese international besetzte Konferenz. 150 TeilnehmerInnen aus Österreich und anderen europäischen Staaten nahmen an der mehrsprachigen Konferenz teil. Das Programm „mehr Sprache.“ wurde im Rahmen mehrerer Workshops kurz präsentiert. Von den MitarbeiterInnen des Programms hat Dr. Eva Häfele (Projektkoordination) teilgenommen.

### **AILA 2008 (15. Weltkongress für Angewandte Linguistik)**

#### **„Multilingualism: Challenges & Opportunities**

Essen, 24. – 29. August 2008

Das Thema des 15. Weltkongresses für Angewandte Linguistik war die Mehrsprachigkeit in Hinblick auf das Engagement Europas für den Erhalt seiner Identität als multilinguale and multikulturelle Region. Dies wie auch die allgemeine globale Entwicklungen stellen eine Herausforderung für die Angewandte Linguistik dar. Die Konferenz bot auch zahlreiche Gelegenheiten um das Programm „mehr Sprache.“ einem interessierten Fachpublikum bekannt zu machen. Von den ExpertInnen des Programms „mehr Sprache.“ hat Mag. Elisabeth Allgäuer-Hackl an der Konferenz teilgenommen.

**Unsere Gesellschaft ist mehrsprachig – unsere Bildung auch?  
Maßnahmen für ein Gesamtkonzept sprachlicher Bildung in Österreich**  
Graz, 4. – 5. Dezember 2008

An der Sprachenkonferenz in Graz werden die beiden Entwicklerinnen und Referentinnen Gerlinde Sammer und Mag. Elisabeth Allgäuer-Hackl teilnehmen. Mag. Allgäuer-Hackl leitet dort auch den Workshop 3: LehrerInnenbildung und Mehrsprachigkeit.

**Fachvernetzung im Rahmen internationaler Referenzprojekte**

Die Projektstelle befindet sich im laufenden Fachaustausch mit BetreiberInnen von Projekten und Programmen (insbesondere des deutschsprachigen Raums), die für das Programm „mehr Sprache.“ Referenzprojekte und –programme darstellen. Die wichtigsten Referenzprojekte sind auf dem Portal angeführt und beschrieben.

## **5 Anhang**

### **5.1 Info-Texte für spezifische Zielgruppen**

Programmbeschreibung von „mehr Sprache.“ in türkischer Übersetzung  
„Sprache fördern“ - Informationstexte für Eltern in türkischer und russischer Sprache

### **5.2. Lehrgangsausschreibungen**

Lehrgang für Elternbegleiterinnen und -begleiter „Elternbildung für den frühen Spracherwerb unter besonderer Berücksichtigung der zwei- und mehrsprachigen Entwicklung von Kindern“

Kompetenztraining „Spracherwerb unter den Bedingungen von Mehrsprachigkeit“ für PädagogInnen in Kindergärten und der 1. und 2. Klasse Volksschule

#### **5.2.1 Konzept für das Fach-Coaching**

### **5.3 Drucksorten und Folder**

Programmfolder „mehr Sprache.“  
Folder der Veranstaltungsreihe „mehr sprachig.“

### **5.4 Preetexte**

Preetext „mehr Sprache.“ in türkischer Übersetzung  
Preetext für die Veranstaltungsreihe „mehr sprachig.“

#### **5.4.1 Preetespiegel – eine Auswahl**

„Schule heute“ - Ausgabe Mai 2008

Zeitschrift des Landesschulrates für Vorarlberg, die mit Unterstützung des Landes Vorarlberg herausgegeben wird.

Titel: mehr Sprache. Frühe Sprachförderung und Mehrsprachigkeit – eine Herausforderung für Familien und Institutionen früher Bildung

Fachzeitschrift „obwohl“ - Ausgabe Mai 2008

Fachzeitschrift für Kindergarten- und Kinderbetreuung in Vorarlberg.

Titel: mehr Sprache. Frühe Sprachförderung und Mehrsprachigkeit – eine Herausforderung für Familien und Institutionen früher Bildung

Fachzeitschrift „obwohl“ - Ausgabe September 2008

Fachzeitschrift für Kindergarten- und Kinderbetreuung in Vorarlberg.

Titel: Zum aktuellen Stand des Projektes „mehr Sprache. Frühe Sprachförderung und Mehrsprachigkeit – eine Herausforderung für Familien und Institutionen früher Bildung  
Interview mit dem Referenten Univ.Prof. Dr. Hans-Jürgen Krumm

„Mi u Vorarlberg“ Oktober 2008

Land Vorarlberg investiert verstärkt in die Sprachförderung der Kinder

„Biz Dergisi“ September 2008

Sprachförderung für Migrantenkinder – Land Vorarlberg investiert verstärkt in die Sprachförderung für Kinder

Monatszeitschrift „Kultur“, Ausgabe Oktober 2008, „mehr sprachig – Wegweiser zur Kommunikation im 21. Jahrhundert und Interview mit dem Referenten Univ.Prof. Dr. Hans-Jürgen Krumm

Aktion, Oktober 2008, Herausforderung für die Zukunft: Mehrsprachigkeit

Gemeindeblatt Hohenems, 17. Oktober 2008, Die Chancen Babylons – die landesweite Vortragsreihe „mehr sprachig – Wegweiser zur Kommunikation im 21. Jahrhundert“ startet nächsten Donnerstag in Hohenems.

Koje Newsletter, 8.10.2008, „mehr sprachig.“ – Wegweiser zur Kommunikation im 21. Jahrhundert (mit den Terminen 2008)

Newsletter der Vorarlberger Industriellenvereinigung, Oktober 2008, mehr sprachig – Wegweiser zur Kommunikation im 21. Jahrhundert (mit den Terminen 2008)

Schulnotizen, Nr. 3/2008

mehr sprachig – Wegweiser zur Kommunikation im 21. Jahrhundert

# **„mehr Sprache.“ – Frühe Sprachförderung und Mehrsprachigkeit Eine Herausforderung für Familien und Institutionen früher Bildung**

## **Programmschiene 2:**

**„Elternbildung für den frühen Spracherwerb unter besonderer Berücksichtigung der zwei- und mehrsprachigen Entwicklung von Kindern“**

***Lehrgang für Elternbegleiterinnen und -begleiter***

## **Ausgangssituation, Inhalt und Ziel**

Ein kleines Kind lernt Sprache zwar spontan, doch kann man seine Fähigkeiten fördern und entscheidend dazu beitragen, dass es sich in der eigenen ebenso wie in einer zweiten Sprache zu Hause fühlt. Das ist in den ersten Lebensjahren eines Kindes in erster Linie die Aufgabe und Sorge von Eltern und Familien. Eltern mit Migrationshintergrund stehen dabei vor besonderen Herausforderungen. Sie müssen die Sprachentwicklung ihrer Kinder unter den Bedingungen von Zweisprachigkeit fördern; vielfach verfügen sie nicht über den entsprechenden Bildungshintergrund, um sich diese Kompetenz gut selbst aneignen zu können, und oft sind sie auch weniger gut orientiert in unserem Bildungs-, Betreuungs- und Beratungssystem mit seinen vielen Möglichkeiten als „einheimische“ Eltern.

Dabei kann Eltern in diesen Fragen mittlerweile gut geholfen werden. Das Wissen über die Unterstützungsmöglichkeiten für die Sprachentwicklung von Kindern, insbesondere auch für die zweisprachige Entwicklung, hat in den letzten Jahren deutlich zugenommen. Es gilt nun, Wege zu finden, dieses Wissen an die Eltern weiter zu vermitteln und deren Kompetenz für die Förderung der Sprachentwicklung ihrer Kinder zu stärken.

Diesem Ziel dient die Programmschiene „Elternbildung für den frühen Spracherwerb unter besonderer Berücksichtigung der zwei- und mehrsprachigen Entwicklung von Kindern“. Im Zentrum dieser Programmschiene steht ein Lehrgang für die Ausbildung von Elternbegleiterinnen und -begleiter. Die Konzentration der Inhalte liegt auf Fragen des Spracherwerbs in den ersten Lebensjahren, in denen die Eltern die wichtigsten Bezugspersonen der Kinder sind. Was kann Eltern vermittelt, geraten und empfohlen werden, um die Sprachentwicklung ihrer Kinder, insbesondere unter den Bedingungen von Zwei- und Mehrsprachigkeit, bestmöglich zu fördern und zu unterstützen? Darüber hinaus wird ein Elternratgeber für den frühen Spracherwerb (in zweisprachigen Ausgaben) produziert sowie ein Materialienpaket mit Spielen, Bilderbüchern und Anleitungen für Eltern. Diese stehen im Rahmen der Elternbegleitung für die Arbeit mit den Eltern zur Verfügung.

## **An wen richtet sich der Lehrgang?**

Der Weiterbildungslehrgang wird für Personen angeboten, die Eltern in den Fragen des frühen Spracherwerbs, insbesondere unter den Bedingungen von Zwei- und Mehrsprachigkeit, begleiten und unterstützen möchten.

Wir wenden uns einerseits an BeraterInnen und PädagogInnen in bestehenden Einrichtungen (Elternberatung, Kinderbetreuung etc.), die sich in diesem Lehrgang spezifisches Wissen über frühe Sprachförderung unter den Bedingungen von Mehrsprachigkeit oder die besondere Situation von Eltern mit Migrationshintergrund aneignen können. Und wir wenden uns im Weiteren an Personen, die sich für die Aufgabe einer niedrigschwelligen Begleitung von Eltern interessieren und sich dafür engagieren möchten. Das Angebot richtet sich insbesondere auch an Menschen mit Migrationshintergrund in Vorarlberg (Akteure in Migrantenvereinen, DolmetscherInnen im öffentlichen Bereich etc.), die mehrsprachig sind und über Sprachkompetenz in den Sprachen der Vorarlberger Migrantengruppen verfügen.

In der Zielgruppe dieses Weiterbildungsangebots soll sich also die kulturelle Vielfalt, die in unserer Gesellschaft durch Migration entstanden ist, spiegeln: ExpertInnen aus Beratungs-, Betreuungs- und pädagogischen Institutionen lernen und arbeiten gemeinsam mit engagierte Laien mit und ohne Migrationshintergrund, die sich für die Sache engagieren möchten.

Die Instruktionssprache des Lehrgangs ist Deutsch. Auf eine gut verständliche Vermittlung der Inhalte wird besonderes Augenmerk gelegt. Der Lehrgang ist praxis-nahe und praxis-relevant aufgebaut.

## **Einsatzfelder für die TeilnehmerInnen nach dem Lehrgang**

ExpertInnen aus Beratungs-, Betreuungs- und pädagogischen Institutionen können das Gelernte in ihrem Berufsfeld anwenden und umsetzen.

Derzeit wird im Rahmen des Programms „mehr Sprache“ an neuen Settings für die Beratung und Begleitung von Eltern mit Migrationshintergrund (bspw. in Migrantenvereinen, auf kommunaler Ebene etc.) gearbeitet, in denen die TeilnehmerInnen ab 2009 zum Einsatz kommen können.

Darüber hinaus können die TeilnehmerInnen selbst initiativ werden und über aktuelle Förderprogramme für Elternberatung, wie sie derzeit bspw. von „Kinder in die Mitte“ organisiert werden, niedrigschwellige Elterbildungsangebote entwickeln und durchführen.

TeilnehmerInnen der Lehrgänge haben die Möglichkeit, sich bei der Umsetzung in die Praxis durch ein Fach-Coaching begleiten zu lassen.

## **Umfang und Inhalt des Lehrgangs**

### 1) Umfang:

50 Unterrichtseinheiten (zu 50 Minuten) Seminarpräsenz, in 4 Modulen (jeweils Freitag Nachmittag und Samstag), von September 2008 bis Januar 2009 (1. Lehrgang) und März bis September 2009 (2. Lehrgang). Literaturstudium ca. 20 Stunden.

## 2) Inhalte:

### Modul 1:

„Die Entwicklung des Kindes (unter besonderer Berücksichtigung der Sprachentwicklung)“

(12 Unterrichtseinheiten)

### Modul 2:

„Sprachen und Mehrsprachigkeit“

(16 Unterrichtseinheiten)

### Modul 3:

„Migration und Interkulturalität (unter besonderer Berücksichtigung der Elternarbeit für Eltern mit Migrationshintergrund)“

(12 Unterrichtseinheiten)

### Modul 4:

„Kommunikation und Gesprächsführung (unter besonderer Berücksichtigung interkultureller Aspekte von Kommunikation)“

(12 Unterrichtseinheiten)

## **EntwicklerInnen und ReferentInnen**

Der Lehrgang wurde von Mag. Elisabeth Allgäuer-Hackl (Fremdsprachenlehrerin und Erwachsenenbildnerin) und Gerlinde Sammer (Kindergarten- und Hortpädagogin, Unterrichtende an der bakip Feldirch) entwickelt. Sie bilden die Lehrgangsführung. Das Modul 3 „Migration und Interkulturalität (unter besonderer Berücksichtigung der Elternarbeit für Eltern mit Migrationshintergrund)“ wurde von „okay. zusammen leben/Projektstelle für Zuwanderung und Integration“ entwickelt. Die Lehrgangsführung und MitarbeiterInnen von „okay. zusammen leben“ sind im Lehrgang auch als Vortragende eingesetzt. Weitere FachreferentInnen werden zugezogen.

## **Termine und Veranstaltungsort**

### Veranstaltungsort:

Rhomberg´s Fabrik, Färbergasse 15, Dornbirn  
(Seminarraum im „Technologiehaus“)

### 1. Lehrgang / September 2008 bis Januar 2009

#### Modul 1: 26. und 27. September 2008

„Die Entwicklung des Kindes (unter besonderer Berücksichtigung der Sprachentwicklung)“ (12 UE)

Freitag, 26. September 2008, 16.30–20.30 Uhr

Samstag, 27. September 2008, 9.00–17.00 Uhr

#### Modul 2: 17. und 18. Oktober 2008, 28. November 2008

„Sprachen und Mehrsprachigkeit“ (16 UE)

Freitag, 17. Oktober 2008, 16.30–20.30 Uhr

Samstag, 18. Oktober 2008, 9.00–17.00 Uhr  
Freitag, 28. November 2008, 16.30–20.30 Uhr

Modul 3: 14. und 15. November 2008

„Migration und Interkulturalität (unter besonderer Berücksichtigung von Elternarbeit für Eltern mit Migrationshintergrund)“ (12 UE)

Freitag, 14. November 2008, 13.30–17.30 Uhr  
Samstag, 15. November 2008, 9.00–17.00 Uhr

Modul 4: 9. und 10. Januar 2008

„Kommunikation und Gesprächsführung (unter besonderer Berücksichtigung interkultureller Aspekte von Kommunikation)“ (12 UE)

Freitag, 9. Januar 2009, 16.30–20.30 Uhr  
Samstag, 10. Januar 2009, 9.00–17.00 Uhr

Die Module 2, 3 und 4 sind verpflichtend. Wenn TeilnehmerInnen über eine Ausbildung verfügen, in der sie sich bereits ausführlich mit der Entwicklung des Kindes beschäftigt haben, kann die Präsenzplicht für dieses Modul erlassen werden. Die Entscheidung darüber trifft die Lehrgangsführung.

Der Lehrgang wird im Jahr 2009 ein zweites Mal durchgeführt. Wenn der entsprechende Bedarf vorhanden ist, startet ein 3. Durchgang im Herbst 2009.

2. Lehrgang / März 2009 bis September 2009

Modul 1: 27. und 28. März 2009

„Die Entwicklung des Kindes (unter besonderer Berücksichtigung der Sprachentwicklung)“ (12 UE)

Freitag, 27. März 2009, 16.30–20.30 Uhr  
Samstag, 28. März 2009, 9.00–17.00 Uhr

Modul 2: 24. und 25. April 2009, 5. Juni 2009

„Sprachen und Mehrsprachigkeit“ (16 UE)

Freitag, 24. April 2009, 16.30–20.30 Uhr  
Samstag, 25. April 2009, 9.00–17.00 Uhr  
Freitag, 5. Juni 2009, 16.30–20.30 Uhr

Modul 3: 26. und 27. Juni 2009

„Migration und Interkulturalität (unter besonderer Berücksichtigung der Elternarbeit für Eltern mit Migrationshintergrund)“ (12 UE)

Freitag, 26. Juni 2009, 13.30–17.30 Uhr  
Samstag, 27. Juni 2009, 9.00–17.00 Uhr

Modul 4: 18. und 19. September 2009

„Kommunikation und Gesprächsführung (unter besonderer Berücksichtigung interkultureller Aspekte von Kommunikation)“ (12 UE)

Freitag, 18. September 2009, 16.30–20.30 Uhr  
Samstag, 19. September 2009, 9.00–17.00 Uhr

## **Begleitangebote**

Zum Lehrgang erscheint ein Fachskriptum. Für die Umsetzung des Gelernten in die Praxis wird ein Fachcoaching entwickelt und angeboten, das die TeilnehmerInnen der Lehrgänge in Anspruch nehmen können.

Darüber hinaus wird im Rahmen des Programms „mehr Sprache“ ein Elternratgeber für den frühen Spracherwerb (in zweisprachigen Ausgaben) produziert sowie ein Materialienpaket mit Spielen, Bilderbüchern und Anleitungen für Eltern. Diese stehen im Rahmen der Elternbegleitung für die Arbeit mit den Eltern zur Verfügung.

## **Information und Anmeldung**

Dr. Eva Häfele

[eva.haefele@okay-line.at](mailto:eva.haefele@okay-line.at)

Tel. ++43-676-4756580

Eva Häfele steht Ihnen für Ihre Fragen und weitere Informationen zur Verfügung und nimmt auch Ihre Anmeldungen entgegen.

**Kompetenztraining für Kindergarten- und VolksschulpädagogInnen  
„Deutsch als Zweitsprache unter den Bedingungen von Mehrsprachigkeit“**

Das Kompetenztraining für Deutsch als Zweitsprache unter der Bedingung von Mehrsprachigkeit wird als Teil des Programms „mehr Sprache.“ angeboten und richtet sich an Kindergarten- und VolksschulpädagogInnen, die in ihrer Bildungseinrichtung mit dem Themenbereich „frühe Sprachförderung von Kindern nichtdeutscher Muttersprache“ beauftragt sind. Das Curriculum für das Training wurde von Mag. Elisabeth Allgäuer-Hackl (Sprachenlehrerin an der HLW Rankweil), Martine Durig (Volksschuldirektorin Bludenz) und Gerlinde Sammer (Kindergarten- und Hortpädagogin in Feldkirch) im Auftrag von okay. zusammen leben entwickelt und versteht sich als Weiterführung und Vertiefung der von uns in Viktorsberg im September 2006 bzw. in Götzis im Frühjahr 2007 angebotenen Veranstaltungsreihe „Gute Praxis für die Sprachförderung Kinder nichtdeutscher Muttersprache und Elternarbeit“. Das Angebot stellt eine Ergänzung bzw. Vertiefung zu den an der Pädagogischen Hochschule sowie vom Kindergarteninspektorat angebotenen Weiterbildungsveranstaltungen dar.

Ziel des Kompetenztrainings ist der sichere Umgang mit der Sprachvermittlung und der bewussten Sprachförderung für Kinder nichtdeutscher Muttersprache. Dabei wird ausgehend von der Praxis der PädagogInnen die Verbindung mit der Theorie geschaffen. Das Training vermittelt die fachliche Kompetenz für eine gute frühe Sprachförderung von Kindern nichtdeutscher Muttersprache unter der Bedingung von Mehrsprachigkeit. Die Veranstaltung ist auf Basis des Curriculums bewusst als Trainingsreihe konzipiert. Die Inhalte der einzelnen Blöcke sind aufeinander abgestimmt und erfordern eine durchgängige Teilnahme. Eine nähere Beschreibung der Inhalte sowie des Zeitplans finden Sie im Programm auf der nächsten Seite. Die Inhalte und Themen sind mit denen des ersten Kompetenztrainings, das vom Mai 2008 bis Oktober 2008 stattfindet, ident.

Themen und Inhalte des Kompetenztrainings

1. Sprache und Kommunikation: Grundlagen der interkulturellen Kommunikation

Die TeilnehmerInnen setzen sich mit verschiedenen Modellen der Kommunikation auseinander und können ihr erworbenes Wissen auf konkrete Situationen im Arbeitsalltag umsetzen und ihre eigenen Kommunikationsstrukturen reflektieren. Sie werden sensibilisiert für „Stolpersteine“ in der Kommunikation mit Personen aus einem anderen kulturellen Umfeld. Eine gelungene Kommunikation setzt die gegenseitige Akzeptanz voraus. Sprachen lehren und lernen ist in einer wertschätzenden Umgebung erfolgreich. Das Kommunikationsverhalten der Lehrenden ist gleichzeitig ein Modell für den Spracherwerb der Kinder.

## 2. Wahrnehmung und Sprache: Sprache mit allen Sinnen lernen

Die TeilnehmerInnen wissen über die Funktionsweise der verschiedenen Wahrnehmungskanäle und deren Bedeutung für den Spracherwerb, das Sprachverständnis und die Sprachproduktion Bescheid. Auf der praktischen Ebene bedeutet das zu erfahren, wie möglichst viele Wahrnehmungskanäle bei Kindern angesprochen werden können.

## 3. Bedeutung von Sprache und Sprachentwicklung für die Persönlichkeit des Kindes: Selbstwert und Sprache

Die TeilnehmerInnen setzen sich mit dem Verlauf des Erstspracherwerbs auseinander, erkennen dessen Bedeutung für die sozial-emotionale Entwicklung des Kindes sowie dessen Bedeutsamkeit als Grundgerüst für den Erwerb jeder weiteren Sprache.

## 4. Spracherwerb: Einsprachigkeit, Mehrsprachigkeit und Sprachentwicklung

Die TeilnehmerInnen erwerben Grundkenntnisse für eine gezielte Beobachtung der sprachlichen Entwicklung der Kinder als Basis für eine systematischere Sprachförderung:

- Phänomene der Mehrsprachigkeit, frühe und spätere Zweitsprachentwicklung,
- nachhaltige Sprachentwicklung bis zur Pubertät,
- Meilensteine der Entwicklung.

## 5. Mehrsprachigkeit in Klassen/Gruppen, Sensibilisierung der Kinder für Sprachen

Direkte und indirekte Thematisierung (Sichtbarmachung) der in der Gruppe vorhandenen Sprachen. Die TeilnehmerInnen sollen den Wert einer Beschäftigung mit Sprachen erkennen, die Kinder mit ihren Sprachen aufnehmen und wertschätzen und die unterschiedlichen Muttersprachen damit aufwerten. Dazu dient auch eine Reflexion über die eigene Sprachentwicklung (Sprachbiographie).

## 6. Elternarbeit: Wie können Eltern den Spracherwerb unterstützen?

Die TeilnehmerInnen setzen sich mit der Einbindung der Eltern in die sprachliche Entwicklung ihrer Kinder auseinander (z.B. Vertrauen aufbauen, Mitarbeit einfordern, Begegnungsräume schaffen) und geben konkrete Hilfestellungen.

## 7. Konkrete Förderung

- a. im Kindergarten: ganzheitlich, situationsbezogen; gezielte Beobachtung für Situationen, die sich für die Sprachförderung eignen.
- b. in der Volksschule: Erweiterung auf die Situation an der Volksschule und den Schrifterwerb/Leseförderung/Rechnen

- c. Wo greife ich wie korrigierend ein, wo lasse ich die Kinder einfach reden?

Die TeilnehmerInnen sind sensibilisiert dafür, welche Situationen sich für die Sprachförderung eignen und verfügen über ein ausreichendes Handlungsrepertoire um spontan Kinder lustvoll und ganzheitlich zu fördern.

8. Auseinandersetzung mit einer anderen Sprache - selbst erfahren, wie es ist, wenn eine Sprache gelernt wird.
9. Fallbesprechungen, Supervision und Coaching
10. Materialienaustausch, Praxisaustausch
11. Als Abschluss/Höhepunkt werden zwei bis drei Vortragende zu einer gemeinsamen Diskussion eingeladen

#### TrainerInnen

- Mag. Elisabeth Allgäuer Hackl, Sprachenlehrerin HLW Rankweil
- Gerlinde Sammer, Kindergarten- und Hortpädagogin Feldkirch
- Martine Durig, Direktor VS Bludenz Mitte
- Ulrike Porod, Kindergarten-, Sonder- und Hortpädagogin, Bakip Feldkirch
- sowie einige weitere ExpertInnen aus dem Bereich frühe Sprachförderung

#### Zeitlicher Umfang und Struktur des Kompetenztrainings

- 10 Halbtage (40 Einheiten à 45 Minuten) plus 20 Stunden Literaturstudium plus 30 Stunden selbständige bzw. teilweise betreute Arbeiten (Projekte, die dokumentiert werden, siehe auch Punkte 8-10); Gesamtumfang des Trainings: 3 ECTS.
- alle TeilnehmerInnen legen ein Entwicklungs-Portfolio an
- begleitend besteht die Möglichkeit für Coachings und Beratung durch die TrainerInnen

#### Ablauf

Die grundlegenden Inhalte werden in der Großgruppe gemeinsam an die Kindergarten- und VolksschulpädagogInnen vermittelt. Die konkrete Umsetzung der Inhalte in der Praxis wird getrennt in Kleingruppen behandelt.

Samstag, 4. Oktober, 9.00 bis 14.30 Uhr (6 Einheiten), Junker Jonas Schlössle Götzis

Freitag, 21. November 17.00 bis 20.30 Uhr (4 Einheiten), Junker Jonas Schlössle Götzis

**okay. zusammen leben**  
Projektstelle für Zuwanderung und Integration

Färbergasse 15/304 | A-6850 Dornbirn | Tel.+43-5572-398102 | Fax -4 | office@okay-line.at | www.okay-line.at  
Projektträger: Verein Aktion Mitarbeit | ZVR: 142483657 | UID: ATU 39339202

Samstag, 22. November 9.00 bis 14.30 Uhr (6 Einheiten), Junker Jonas  
Schlössle Götzis

Freitag, 23. Jänner 2009 17.00 bis 20.30 Uhr (4 Einheiten), Junker Jonas  
Schlössle Götzis

Samstag 24. Jänner 2009 9.00 bis 14.30 Uhr (6 Einheiten), Junker Jonas  
Schlössle Götzis

Freitag, 20. Februar 2009 17.00 bis 20.30 Uhr (4 Einheiten), Junker Jonas  
Schlössle Götzis

Freitag, 20. März 2009 17.00 bis 20.30 Uhr (4 Einheiten)

Samstag 21. März 2009 9.00 bis 14.30 Uhr (6 Einheiten)

Dieses Wochenende findet im Kloster Viktorsberg statt und ist nach  
Möglichkeit mit einer Übernachtung von Freitag auf Samstag geplant. Die  
Kosten für die Übernachtung müssen von den TeilnehmerInnen getragen werden.

Beide Veranstaltungsorte können mit Öffentlichen Verkehrsmitteln erreicht  
werden. Informationen zum Fahrplan finden Sie unter [www.vmobil.at](http://www.vmobil.at).

Informationen zur Anfahrt sowie zu den Parkmöglichkeiten finden Sie unter  
[www.goetzis.at/\\_ver-kul/\\_jonas/index.htm](http://www.goetzis.at/_ver-kul/_jonas/index.htm) und [www.kloster-viktorsberg.at/](http://www.kloster-viktorsberg.at/).

#### Information / Anmeldung

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Da die TeilnehmerInnenzahl  
begrenzt ist, bitten wir um Ihre baldige Anmeldung:

okay. zusammen leben, Elisabeth Strauss

Email: [office@okay-line.at](mailto:office@okay-line.at)

Tel +43-5572-398102

Fax +43-5572-398102-4

[www.okay-line.at](http://www.okay-line.at)

Färbergasse 15/304

6850 Dornbirn

# Interessensgruppen: Kompetenztraining für Kindergarten- und VS Pädagoginnen

---

- Die TeilnehmerInnen können sich in kleineren Gruppen intensiver und praxisbezogener mit verschiedenen Inhalten auseinandersetzen.
- Die Anwesenheitszeiten in Interessensgruppen werden in die Zeit des Selbststudiums eingerechnet, damit die TeilnehmerInnen keinen zusätzlichen Zeitaufwand haben.

## *Interessensgruppe 1 & 2:*

### **„Mit Eltern / Erziehungsberechtigten Entwicklungs-, Konflikt- und Beratungsgespräche führen“**

Dauer: 3 UE

Ziel: Die TeilnehmerInnen fühlen sich sicherer in der Durchführung von geplanten Elterngesprächen.

Referentin: Gerlinde Sammer

## *Interessensgruppe 3:*

### **„Living books“ – Weltcafé**

Dauer: 3 UE

Ziel: Die TeilnehmerInnen konnten mit Personen aus anderen Herkunftsländern und Personen, die viel Erfahrung im Kontakt mit Eltern mit migrantischem Hintergrund haben, über (kulturelle) Unterschiede diskutieren und haben Tipps im Umgang miteinander erhalten.

Referentinnen: Elizabet Hintner, Judith Schwald, Hildegard Burtscher

## *Interessensgruppe 4:*

### **„Beobachtungskriterien“**

Dauer: 3 UE

Ziel: Die TeilnehmerInnen haben sich mit verschiedenen Beobachtungsbögen auseinandergesetzt und verschiedene Kriterien für die Beobachtung von Kindern mit nicht deutscher Erstsprache erarbeitet.

Referenten: Gerlinde Sammer

*Interessensgruppe 5:*

**„Die deutsche Grammatik – Meilensteine im Spracherwerb“**

Dauer: 3 UE

Ziel: Die TeilnehmerInnen kennen die Meilensteine der Grammatikentwicklung in der kindlichen Entwicklung.

Referentinnen: Elisabeth Allgäuer-Hackl, Susanne Steinböck

*Interessensgruppe 6:*

**„Arbeiten mit Sprachenportfolios“**

Dauer: 3 UE

Ziel: Die TeilnehmerInnen haben sich mit der Verwendung von Sprachenportfolios auseinandergesetzt. Achtung: Nur für VS-PädagogInnen!

Referentinnen: Elisabeth Allgäuer-Hackl, Martine Durig

*Interessensgruppe 7:*

**„Eltern zur Mitarbeit gewinnen“**

Dauer: 2 UE

Ziel: Die TeilnehmerInnen haben Methoden erarbeitet, wie sie Eltern zur Mitarbeit gewinnen können.

Termin: September

Referentinnen: Ulrike Prood, Gerlinde Sammer

# Vorarlberg Eyalet Hükümeti çocuklar için lisan teşvikine daha yoğun yatırım yapıyor

Anadili almanca olmayan çocuklar için, yaşamlarının ilk yıllarında ana dillerini ve almanca'yı iyi öğrenebilmeleri için Vorarlberg' de gelecek yıllarda şimdikinden daha yoğun ve daha çok çalışılacaktır. Bu çabanın amacı, Vorarlberg' de yaşayan her çocuğun okula başladığında ülkenin lisanını iyi bilmesi ve dersi takip edebilmesidir. Bunun için Vorarlberg Eyalet Hükümetinden bu program "mehr Sprache".

Erken lisan teşviği ve çok lisanlılık aile ve kurumlar için erken eğitimde bir taleptir ve gelecek yıllar için maddi imkan sağlanmıştır. Eyalet Meclisinde bulunan dört partide bu programı desteklemektedirler. Bu taslağı gerçekleştirmek için "okay.zusammen leben" (Göç ve Entegrasyon proje dairesi) görevlendirilmiştir.

Bunun arkasındaki anlayış, bu zamanda insanın toplumdaki, iş hayatındaki yeri için lisanlara iyi hakim olması-ana dilini, ülkenin dili almanca'yı ve yabancı dilleri bilmesi çok mühümdür. İnsanın cemiyette mevkiisi ve geliri için kesinlikle önemlidir. Lisanlar birleştirir ve birleşmeden ne toplum ne ekonomi ne dünyaca alışveriş ne de politika olur. Lisanlar toplum ve bireysel perspektiv yönünden bakıldığında bir haznedir. Bu tüm lisanlar için geçerlidir, yabancıların Vorarlberg' e getirdikleri lisanlar, almanca ve anadili içinde.

Bu Program "mehr Sprache" şu sunularda bulunuyor:

- Kreşlerde, anaokullarında ve okullarda veliler görüşmesinde, veliler akşamında, veliler ve pedagoglar için tercümanlık ve veliler bilgilendirmelerinin yazılı tercümeleri. Veliler ve Eğitim kurumu arasındaki başarılı bir iletişim çocukların iyi bir dil ve eğitim desteği için önemli bir koşuldur.
- Yabancı kökenli ebeveynlerin çocuklarını dil gelişmesinde en iyi şekilde nasıl destekliyebileceklerini bilgilendiren kişileri yetiştirmek.
- Ebeveynler için birçok lisanda "Çocuklara lisanı erken kazandırma" adında göçmenlerin lisanlarına çevirisi yapılmış olan bilgilendirme broşürü.

okay. zusammen leben  
Projektstelle für Zuwanderung und Integration

Färbergasse 15/304 | A-6850 Dornbirn | Tel.+43-5572-398102 | Fax -4 | office@okay-line.at | www.okay-line.at  
Projekträger: Verein Aktion Mitarbeit | ZVR: 142483657 | UID: ATU 39339202

- Veliler için bir malzeme paketi, çocukların lisanı erken öğrenim teşviğinde sizin faaliyetlerinize destek olarak, içinde oyunlar, çeşitli lisanlarda çocuk kitapları ve diğer malzemeler.
- Sahaliyet çalışması (Kompetenztraining), kreşde, anaokulunda ve ilkokulda çalışan pedagoglar için. Konu "Almancayı ikinci lisan olarak kazandırma" ve "Çeşitli kültürler".
- "Çok lisanlılık. 21.inci yüzyılda iletişiminde yol gösteren" adı altında bir konferans dizisi.
- Lisanı öğrenmenin temeli çocuklar küçükken atılır. Burada ebeveynler, kreşler, anaokulları ve okullar bütün çocuklarımız için lisan geliştirmesinde ellerinden geleni en iyi şekilde yapmalıdırlar.

Program üzerine bilgiler:

okay.zusammen leben/Projektstelle für Zuwanderung und Integration (Göç ve Entegrasyon proje dairesi)

(Verein Aktion Mitarbeit)

Dr. Eva Häfele, 0676-4756580; [eva.haefele@okay-line.at](mailto:eva.haefele@okay-line.at)

Türkçe olarak: Elizabet Hintner, 05572-398102-6 [elizabet.hintner@okay-line.at](mailto:elizabet.hintner@okay-line.at)

[www.okay-line.at](http://www.okay-line.at) ("Menü Aktuelles")

Presstext: Zeichen (mit Leerzeichen): ca. 2900

## **mehr sprachig. - Wegweiser zur Kommunikation im 21. Jahrhundert**

Mehrsprachigkeit ist in modernen Gesellschaften, die durch Zuwanderung geprägt sind, inzwischen für viele Menschen alltäglich. Es geht um den Einfluss nicht-deutscher Muttersprachen, um den Erwerb von Fremdsprachen und um die Beherrschung der Landessprache als Mittel für berufliche und soziale Integration.

Sprach-Fragen stellen sich nicht allein in unseren Schulen durch eine große Zahl von Kindern mit nicht-deutscher Muttersprache aus Familien türkischer und ex-jugoslawischer Arbeitszuwanderer. Vielmehr werden europäisierte und globalisierte Arbeitsmärkte die Herausforderungen, die mit Mehrsprachigkeit verbunden sind, in Zukunft zum Normalfall machen: Facharbeiterinnen und Facharbeiter, Ingenieurinnen und Ingenieure aus vielen verschiedenen Ländern, werden zusammen mit ihren Kindern unsere Gesellschaft damit konfrontieren, dass neben dem Deutschen als Landessprache auch andere Sprachen im sozialen und wirtschaftlichen Leben Gewicht haben.

Die Vortragsreihe „mehr sprachig - Wegweiser zur Kommunikation im 21. Jahrhundert“ greift diese Themen auf. Sie beschäftigt sich mit den Auswirkungen von Zwei- und Mehrsprachigkeit von Kindern auf deren Entwicklung, diskutiert Strategien des Erwerbs von mehr als einer Sprache, problematisiert das Verhältnis von Umgangssprache(n) und Hochsprache, fragt nach den gesellschaftlichen Konsequenzen von Mehrsprachigkeit in einer globalisierten Welt, also nach Sprache als Schlüssel zu Wissensressourcen und zu weltweiter Kommunikation ebenso wie als Instrument der Identitätsbildung und der Abgrenzung, und schließlich diskutieren UnternehmerInnen und BildungspolitikerInnen die Rolle von Mehrsprachigkeit als Wirtschafts- und Standortfaktor.

Diese Vortragsreihe ist Teil eines landesweiten Programms von „okay.zusammen leben / Projektstelle für Zuwanderung und Integration“. Dieses Programm unter der Bezeichnung „mehr Sprache. Frühe Sprachförderung und Mehrsprachigkeit – eine Herausforderung für Familien und Institutionen früher Bildung“ wird 2008 und 2009 im Auftrag des Vorarlberger Landtags und der Landesregierung durchgeführt. Es soll dazu beitragen, die ersten Lebensjahre von Kindern besser als bisher für die Entwicklung der Muttersprache und den Erwerb der Landessprache zu nützen sowie die Vorarlberger Gesellschaft für einen vernünftigen Umgang mit Mehrsprachigkeit zu interessieren.

Die ersten Veranstaltungen dieser Reihe finden im Herbst 2008 statt.

Treffpunkt Babylon - Chancen, Risiken und Grenzen der Mehrsprachigkeit  
Univ. Prof. Dr. Hans-Jürgen Krumm

Termin: Donnerstag, 23. Oktober 2008, 19.30 Uhr  
Ort: Salomon Sulzer Saal, Hohenems

Fremde Sprache Dialekt? - Die wechselvolle Beziehung von Hoch- und Alltagssprachen  
Univ. Prof. Dr. Beat Siebenhaar

Termin: Donnerstag, 4. Dezember 2008, 19.30 Uhr  
Ort: Pförtnerhaus, Feldkirch

Informationen zur Veranstaltungsreihe und nächsten Veranstaltungen 2009 finden Sie unter:  
[www.okay-line.at](http://www.okay-line.at) / Rubrik Aktuelles / Programm mehr Sprache.

Kontaktperson für weitere Informationen:  
Eva Häfele, T: 0676-4756580, E-Mail: [eva.haefele@okay-line.at](mailto:eva.haefele@okay-line.at)  
okay. zusammen leben  
Projektstelle für Zuwanderung und Integration

Färbergasse 15/304 | A-6850 Dornbirn | Tel.+43-5572-398102 | Fax -4 | [office@okay-line.at](mailto:office@okay-line.at) | [www.okay-line.at](http://www.okay-line.at)  
Projektträger: Verein Aktion Mitarbeit | ZVR: 142483657 | UID: ATU 39339202